

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 12 (1939-1940)

Heft: 9

Rubrik: Internationale Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Umschau.

Internationale Vereinigung für Kinderhilfe. Das Exekutivkomitee hat die Leitung der Internationalen Vereinigung einem Sonderausschuß übertragen, der von Mitgliedern aus neutralen Staaten gebildet wird. Generalsekretärin: Frl. M. de Morsier, Genf. Die Umorganisation soll der Vereinigung ermöglichen, ihre Tätigkeit in allen Staaten auf unanfechtbarer neutraler Grundlage fortzusetzen. Sie beschäftigt sich heute schon mit den polnischen Kindern, die sich in die Nachbarstaaten, vor allem zahlreich nach Rumänien und Ungarn, geflüchtet haben.

Deutschland. — Jugenderziehung während des Krieges. Für die Leibeserziehung der Hitler-Jugend in der Kriegszeit ist von der Reichsjugendführung eine Ausbildungsvorschrift erlassen worden, wonach die Leibeserziehung der Jugend auch im Kriege unter Berücksichtigung besonderer Aufgaben mit allen Mitteln fortgeführt wird. Ziel ist die Gesunderhaltung und Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit der gesamten Jugend. Für die Hitler-Jungen vom 16. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr tritt eine Spezialausbildung im Geländedienst und Kleinkaliberschießen hinzu. Mit dieser vormilitärischen Ausbildung, die im Einvernehmen mit den Oberkommandos der Wehrmacht und des Heeres erfolgt, bereitet die Hitler-Jugend ihre drei ältesten Jahrgänge planmäßig auf den Wehrdienst vor und sichert der Armee einen mit Gelände und Schußwaffe bereits vertrauten Nachwuchs.

Italien. - Kindergärten. Das neue Schulgesetz schreibt den Kindern vom 5. Lebensjahre an den Besuch des Kindergartens vor. Dadurch wird einerseits die Neueinrichtung von Kindergärten, andererseits die Ausbildung einer weit größeren Zahl von Lehrerinnen nötig.

— **Verabschiedung fremder Lehrer.** Durch ein neues Gesetz schaffte der Ministerrat die Möglichkeit zur Verabschiedung von Mittel- und Hochschullehrern, die nicht italienische Staatszugehörige sind.

England. - Ausleih-Museum. Das Viktoria- und Albert-Museum in London hat vor einigen Jahren eine Sammlung von 70,000 Kunstwerken, 80,000 Projektionsbildern und einer großen Zahl von Photographien und guten Büchern zur Ausleihung an Schüler von Kunst- und Gewerbeschulen, an Provinzmuseen und Sekundarschulen bereitgestellt. Diese Einrichtung begegnet einem großen Interesse.

Schweden. — Lehrerfortbildung. Die letztjährigen Lehrerfortbildungskurse (1938), organisiert durch den schwedischen Lehrerverband, vereinigten ein großes Auditorium aus allen Teilen Schwedens. Fragen aus der Psychologie und Pädagogik wurden behandelt. Einer der interessantesten Kurse war derjenige über Schulbauten. Die Besuche in den Musterschulen von Stockholm und andernorts zeigten vor allem die Anstrengungen des Staates in schulhygienischer Hinsicht.

Ungarn. — Neuorientierung des Unterrichtes. Der Unterrichtsminister hat eine neue Schulform geschaffen

durch die Aufteilung der Sekundarschule in einen praktischen und technologischen Kurs. Andererseits haben die ländlichen Primarschulen ein neues Lehrprogramm erhalten, das sich den Bedürfnissen des Landes besser anpaßt. — **Gegen das Analphabetentum.** Die Zahl der Kurse für Analphabeten wächst ständig. 1936—37 waren es 241. Während der letzten sechs Jahre lernten 20,700 Jugendliche lesen und schreiben.

Rußland. — Vormilitärische Erziehung der Jugend. In einem Aufruf über die vormilitärische Erziehung der männlichen und der weiblichen Jugend heißt es, daß in allen Volks-, Mittel- und technischen Schulen Ausbildungskurse veranstaltet werden müssen. Von frühester Jugend an sollen die Schüler an eine „eiserne Disziplin“ und methodische Ausbildung gewöhnt werden. Die Mädchen seien in der Handhabung der Maschinengewehre zu unterrichten. (!) Weiter wird die militärische und sportliche Ausbildung in den Mittelschulen für Schüler vom 13. bis 18. Lebensjahr organisiert, während diese Kurse bisher nur die drei letzten Schulklassen umfaßten. Bei diesen Kursen ist eine ärztliche Ueberwachung vorgesehen.

Vereinigte Staaten. — Schule und Elternhaus. Der Schuldirektor der Stadt Elmhurst (Illinois) bemüht sich in besonderer Weise um eine möglichst enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Drei- oder viermal im Jahr erhalten die Eltern eine Schrift „Ihr Kind in der Schule“, durch die sie auf dem Laufenden gehalten werden über die Schularbeit.

Argentinien. — Festsetzung des Schuljahres. Es zeigte sich die Notwendigkeit, die Dauer des Schuljahres für die Sekundarschule auf ein Minimum von 8 Monaten festzulegen. Dementsprechend begannen die Jahreskurse 1939 am 15. März und schlossen am 20. November. Die Zahl der Arbeitstage darf laut Verordnung in keinem Falle weniger als 180 betragen.

Aegypten. — Taubstummen-Erziehung. „L'Espoir“, die Internationale Vereinigung für Erziehung taubstummer Kinder, 1934 von Frau Tsotsou in Alexandrien gegründet, ist die einzige Institution, welche sich in Aegypten der taubstummen Kinder annimmt. Sie erhält von der Stadt Alexandrien eine Subvention. Weil die Zahl der taubstummen Kinder in Aegypten viele tausend beträgt, ist zu wünschen, daß bald weitere Hilfswerke entstehen. — **Schulen für sozialen Dienst.** Die Schule für sozialen Dienst in Alexandrien wurde 1936 gegründet. Während vorerst nur in englischer und französischer Sprache unterrichtet wurde, ist seit dem zweiten Jahr auch ein ägyptischer Kurs angegliedert, bestimmt zur Vorbereitung junger Aegypter und Aegypterinnen für den sozialen Dienst. Das Studien-Programm umfaßt zwei Kursjahre, ergänzt durch ein Jahr praktischer Arbeit in ägyptischen und fremden sozialen Werken. 1937 wurde auch in Kairo eine soziale Schule eröffnet.

H. R.

Zeitschriftenschau.

Die von der „Schweizerischen Landeskonferenz für soziale Arbeit“ eingesetzte **Kriegsfürsorge-Kommission** veröffentlicht in Heft 10 der Schweizerischen Zeitschrift für Gemeinnützigkeit (Zürich, Okt. 1939) **Richtlinien über Aufgaben der freien Fürsorge in Kriegszeiten mit besonderer Berücksichtigung der Jugendfürsorge.** Hiernach sollen die be-

währten Grundsätze der schweizerischen Jugendfürsorge (möglichste Dezentralisation, Rücksichtnahme auf die besonderen Verhältnisse der Landesgegenden und der bedürftigen Jugend auf Konfession, Sprache, Lebensgewohnheiten) auch in Kriegszeiten so weit wie möglich beibehalten werden. Als Aufgaben der vorbeugenden Jugendpflege, die sich während einer Grenzbeset-